Bruno Bollinger
Deinikonerstr. 37a

6340 **B a a r**

23.Mai 1988

Othmar Romer
GBZ-Präsident
St. Johannesstr. 24

6300 **Z u g**

Lieber Kollege Othmar

Es ist nun bald ein Monat seit dem 1.Mai und der GBZ-DV vergangen. Zeit genug um sich dies und jenes durch den Kopf gehen zu lassen; unter anderem die letzte 1.Mai-Kundgebung. Ich finde, so können wir nicht weitermachen. Der 1.Mai war eine Pflichtübung, Kollege Paul Huber hat indirekt den Begriff dazu geprägt: **"Der 1.Mai soll nicht zum 1.August werden!"** Ich sage dies nun nicht, um Dir oder irgend jemandem die Schuld dafür zu geben. Mir liegt viel mehr an der Feststellung, dass wir für die nächsten Jahren daraus die Konsequenzen ziehen. Darum gelange ich an Dich mit folgenden Vorschläge:

1) 1989 soll auf dem Landsgemeindeplatz die "Luzerner Lösung" realisiert werden. 1.Mai-Kundgebung mit Ständen und Musik. Kundgebung am späten Nachmittag (der 1.Mai fällt ja auf einen Montag); danach gemeinsames Fest im Casino oder im Löwen. **Das ganze wird organisiert und getragen von einem Komitee, das allen Organisationen offensteht, die mitmachen und mittragen wollen.** Konkret denke ich an GBZ, SP, SGA, Ofra, Zentralamerika-Komitee, Organisationen der AusländerInnen. Und wenn sie Interesse haben, sollen auch Bunte, Frische Brise und Gleis 3 mitmachen - anfragen können wir sie ja. Das Zentrale dabei ist, dass alle so einbezogen werden, dass sie ihre Leute auch mobilisieren können.

2) **Eine Musik, die alle anspricht und niemanden "abschreckt"**. Was meiner Meinung nach nicht mehr drinliegt ist eine "uniformierte Marsch-Musik" wie in den letzten Jahren. Damit sind wohl vierzig Mann/Frau auf dem Platz, aber mindestens genausoviel Leute werden davon abgehalten, an die Kundgebung zu kommen. Diese Art von Musik spricht wirklich niemanden mehr unter 60 an. Ich denke, dass eine Musik genommen werden muss, die bei allen ankommt: z.B. die Ossobuco-Gruppe von Werner Iten und Dölfi Müller.

3) **Der/die HauptrednerIn soll einmal aus dem Lager kommen, das nicht in der SP ist**. Es gibt da einige Möglichkeiten: Hans Schäppi (GTCP-Präsident), Rita Schiavi (GTCP-Vorstand), Hans Baumann, Vasco Pedrina (beide GBH-Zentralsekretäre), Urs Mugglin (Zentralsekretät PTT-Union), Marianne Meyer (GDP-Vorstand), etc. Ich kenne alle diese Leute, ich könnte sie ganz gut anfragen.

Am besten lädt der GBZ zu einer Sitzung ein, wenn möglich noch in diesem Jahr. Wir können das Ganze noch vorher zusammen besprechen.

In der Hoffnung, dass bald etwas läuft, verbleibe ich

mit kollegialen Grüssen